

PRESSEMITTEILUNG

PRESSEMITTEILUNG10. Mai 2021 || Seite 1 | 2

DGZfP-Anwenderpreis 2020 geht an Wolfgang Holub vom Fraunhofer IIS

Berlin/Fürth: Die Deutsche Gesellschaft für Zerstörungsfreie Prüfung (DGZfP) hat Wolfgang Holub, Chief Engineer am Fraunhofer-Entwicklungszentrum Röntgentechnik EZRT des Fraunhofer IIS, mit dem Anwenderpreis 2020 ausgezeichnet. Der Preis wurde ihm für seine Forschung zum Thema »Roboterbasierte Computertomographie an Großbauteilen im Automobilbau« im Rahmen der virtuellen DGZfP-Jahrestagung überreicht.

Gemeinsam mit seinem Team hat Holub die roboterbasierte Computertomographie so vorangetrieben, dass nun große Bauteile wie Pkw-Karosserien oder Flugzeugtragflächen haarfein untersucht werden können. Das Zusammenspiel aus Röntgenhardware und großen Industrierobotern macht automatische Prüfabläufe an großen oder komplexen Objekten möglich. Das Besondere dabei ist, dass kritische oder auffällige Stellen somit punktuell und detailliert geprüft werden können ohne diese für konventionelle CT auszuschneiden und dabei das Objekt zu beschädigen.

Wolfgang Holub ist Chief Engineer am Fraunhofer-Entwicklungszentrum Röntgentechnik EZRT des Fraunhofer IIS. Als Product Owner steuert er die Entwicklung der RoboCT und hat die fachliche Leitung seines Teams von Softwareentwicklern und Ingenieuren inne. Der Diplom-Ingenieur für Informations- und Kommunikationstechnik arbeitet seit 2011 am EZRT und beschäftigt sich neben der robotergestützten Computertomographie generell mit hochauflösenden Röntgenverfahren für besonders große Objekte.

Der DGZfP-Anwenderpreis wird im Bereich der zerstörungsfreien Prüfung an Prüfpersonal und Fachleute in den Bereichen Technik, aber auch Ingenieurwesen und Naturwissenschaften verliehen, die innovative Leistungen in Bezug auf Verfahren und Prüftechnik leisten. Im Vordergrund steht dabei die unmittelbare praktische Relevanz. Der Preis ist mit 3000 Euro dotiert.

Leitung Unternehmenskommunikation

Thoralf Dietz | Telefon +49 9131 776-1630 | thoralf.dietz@iis.fraunhofer.de | Fraunhofer-Institut für Integrierte Schaltungen IIS | Am Wolfsmantel 33 | 91058 Erlangen | www.iis.fraunhofer.de

Redaktion

Thomas Kestler | Telefon +49 911 58061 7611 | thomas.kestler@iis.fraunhofer.de | Fraunhofer-Institut für Integrierte Schaltungen IIS | www.iis.fraunhofer.de

Die Fraunhofer-Gesellschaft mit Sitz in Deutschland ist die weltweit führende Organisation für anwendungsorientierte Forschung. Unter ihrem Dach arbeiten 75 Institute und Forschungseinrichtungen an Standorten in ganz Deutschland. Rund 29 000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erzielen das jährliche Forschungsvolumen von 2,8 Milliarden Euro.

Das **Fraunhofer-Institut für Integrierte Schaltungen IIS** mit Hauptsitz in Erlangen betreibt internationale Spitzenforschung für mikroelektronische und informationstechnische Systemlösungen und Dienstleistungen. Es ist heute das größte Institut der Fraunhofer-Gesellschaft. Die Forschung am Fraunhofer IIS orientiert sich an zwei Leitthemen:

In **»Audio und Medientechnologien«** prägt das Institut seit mehr als 30 Jahren die Digitalisierung der Medien. Mit mp3 und AAC wurden wegweisende Standards entwickelt und auch an der Digitalisierung des Kinos war das Fraunhofer IIS maßgeblich beteiligt. Die aktuellen Entwicklungen eröffnen neue Klangwelten und werden eingesetzt in Virtual Reality, Automotive Sound Systemen, Mobiltelefonie sowie für Rundfunk und Streaming.

Im Zusammenhang mit **»kognitiver Sensorik«** erforscht das Institut Technologien für Sensorik, Datenübertragungstechnik, Datenanalysemethoden sowie die Verwertung von Daten im Rahmen datengetriebener Dienstleistungen und entsprechender Geschäftsmodelle. Damit wird die Funktion des klassischen »intelligenten« Sensors um eine kognitive Komponente erweitert.

Mehr als 1100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten in der Vertragsforschung für die Industrie, für Dienstleistungsunternehmen und öffentliche Einrichtungen. Das 1985 gegründete Institut hat 16 Standorte in 12 Städten: Erlangen (Hauptsitz), Nürnberg, Fürth und Dresden sowie in Ilmenau, München, Bamberg, Waischenfeld, Coburg, Würzburg, Deggendorf und Passau. Das Budget von 167,9 Millionen Euro pro Jahr wird bis auf eine Grundfinanzierung in Höhe von 29 Prozent aus der Auftragsforschung finanziert.

Mehr unter: www.iis.fraunhofer.de